



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

fragen Sie sich auch manchmal rückblickend, was seit Dezember letzten Jahres so alles passiert ist? An besondere Momente wie einen Geburtstag kann man sich oft erinnern, doch welche Gedanken standen zu Beginn eines Projektes an?

Wir haben uns z.B. Anfang des Jahres noch gefragt, wie man im Landkreis noch mehr regionale Produkte in die Wirtshäuser bringen könnte. Am Ende waren die Allgäuer Genussstage 2023 mit zahlreichen Landwirten und Gastronomen aus der Region ein voller Erfolg. Auf Seite 5 finden Sie mehr dazu.

Noch eine gute Nachricht aus 2023: Die Lokale Aktionsgruppe Kneippland® Unterallgäu hat den Zuschlag für die neue LEADER-Förderperiode vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten erhalten. Damit fließen auch in den nächsten Jahren wieder LEADER-Fördergelder ins Unterallgäu.

Wir möchten es auch diesmal nicht versäumen, uns bei allen Akteuren recht herzlich für die gute, offene und konstruktive Zusammenarbeit zu bedanken.

Nehmen Sie sich doch kurz Zeit für einen kleinen Rückblick auf das zu Ende gehende Jahr und freuen Sie sich mit uns auf eine ruhige Weihnachtszeit und auf ein hoffentlich friedliches, gesundes neues Jahr.

Ihr Team

Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und Tourismus

Inhalt

>>> LAG-Management.....	2
>>> Projektneuigkeiten	3
>>> Regionale Wirtschaftsförderung und Standortmarketing	4
>>> Tourismus und Freizeit.....	4
>>> Sonstige Neuigkeiten.....	5
>>> Termine	7

>>> LAG-Management

Das Unterallgäu ist wieder LEADER-Region

Auch in den nächsten Jahren fließen wieder Fördergelder aus dem EU-Programm LEADER ins Unterallgäu. Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Kneippland® Unterallgäu hat den Zuschlag für die neue Förderperiode vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten erhalten. „Für die nächsten vier Jahre stehen der Region knapp zwei Millionen Euro Fördermittel zur Verfügung, die direkt in die Weiterentwicklung des Landkreises Unterallgäu investiert werden können“, freut sich Landrat Alex Eder, der auch Vorsitzender der LAG ist.

In den vergangenen Monaten haben sich viele Unterallgäuerinnen und Unterallgäuer Gedanken darüber gemacht, wie die Zukunft ihrer Heimat aussehen soll. In einem Online-Portal und bei einer Online-Zukunftswerkstatt konnte sich jeder einbringen. Es entstand eine Lokale Entwicklungsstrategie (LES), die die Stärken und Schwächen, Potenziale und Bedarfe des Unterallgäus zusammenfasst. Unter dem Leitbild „Regionalentwicklung aus einem Guss – Auf neuen Wegen zu Gesundheit und Wertschöpfung“ entwickelte die LAG daraus Ziele für den Landkreis. Diese betreffen Bereiche wie Klima- und Umweltschutz, Freizeit und Tourismus, Bürgerengagement und Daseinsvorsorge. Projekte, die diesen Zielen entsprechen, können nun wieder finanziell gefördert werden.

LEADER ist ein Förderprogramm der Europäischen Union (EU) und des Freistaates Bayern zur Förderung der nachhaltigen ländlichen Regionalentwicklung. Es steht für „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“ aus dem Französischen und wird übersetzt mit „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung des ländlichen Raums“. Eine wichtige Rolle bei diesem Förderprogramm spielen die Lokalen Aktionsgruppen (LAG). Das sind Partnerschaften aus Kommunen, Vereinen, Verbänden, Unternehmen und Privatpersonen. Unter anderem stellt die LAG das Gremium, das über die Verwendung der Fördergelder entscheidet. Gefördert werden können grundsätzlich Projekte, die den Entwicklungs- und Handlungszielen der Lokalen Entwicklungsstrategie dienen und den Förderbestimmungen von LEADER entsprechen. Merkmale

des EU-Programms sind Bürgerengagement, Vernetzung, Innovation und Kooperation.

LEADER-Förderung - jetzt bewerben

Bürgerinnen und Bürger, Vereine, Verbände und Kommunen im Unterallgäu können Projektideen einreichen, um einen Zuschuss über das Förderprogramm LEADER zu beantragen. Das Projekt muss mindestens ein Ziel der Entwicklungsstrategie der LAG verfolgen in den Bereichen Klima, Mobilität, sozialer Zusammenhalt, Landwirtschaft, Umwelt, Wirtschaft, Bildung, Tourismus oder Kunst und Kultur. Zudem muss es den Förderbestimmungen von LEADER entsprechen.

1. Der erste Schritt zur Förderung ist eine Abstimmung mit der LAG-Geschäftsstelle unter Telefon (08261) 995-644 oder per E-Mail regionalentwicklung@ira.unterallgaeu.de.
2. Eignet sich die Projektidee für eine LEADER-Förderung, dann kann diese bei der Geschäftsstelle eingereicht werden.
3. Daraufhin erhält man die Möglichkeit, sein Projekt in einer Sitzung dem Entscheidungsgremium der LAG vorzustellen. Wer mit seinem Projekt bereits bei der nächsten Sitzung im Mai dabei sein will, muss seine Unterlagen bis 31. März 2024 bei der Geschäftsstelle einreichen.
4. Fällt der Beschluss des Gremiums positiv aus, kann ein Antrag beim zuständigen Amt für Ernährung Landwirtschaft und Forsten (AELF) Kempten erfolgen.

Möglich sind in der Regel Fördersätze von 30 bis 60 Prozent, bis zu 250.000 Euro. Bis Anfang 2027 stehen dem Unterallgäu insgesamt rund zwei Millionen Euro an Fördermitteln für Projekte zur Verfügung.

Weitere Informationen dazu gibt es im Internet unter <https://lag.unterallgaeu.de>. Bei Fragen und Ideen hilft Regionalmanagerin Florentien Waldmann weiter unter Telefon (08261) 995-644 oder per E-Mail regionalentwicklung@ira.unterallgaeu.de.

>>> Projektneuigkeiten

Eröffnung des LEADER-Projekts „Relaunch Klostermuseum“

Nach einer langen Renovierungs- und Umbauphase war es am 1. April endlich soweit: Die altherwürdige Einrichtung hat sich in ein modern konzipiertes Museum mit interaktiver Technik verwandelt. Das Museum beinhaltet dabei auch einen Rundgang durch Räumlichkeiten des Klosters wie etwa durch die eindrucksvolle Klosterbibliothek. In den Räumen des Klosters sind die religiösen, künstlerischen und kunsthistorischen Schätze der Abtei zu bestaunen. Medien- und Aktivstationen laden große und kleine Besucher zum Mitmachen und Mitgestalten ein. Zentrale Punkte der Präsentation sind die Geschichte des Klosters Otto beuren und das Leben der Mönche einst und jetzt. Themenkomplexe wie die Gottsuche im Gebet und Gottesdienst, geistliche und weltliche Herrschaft, Gelehrsamkeit und die Baugeschichte der Klosteranlage sind interaktiv und inklusiv erlebbar.



Fördergelder für Klimaweg in Sontheim

In Sontheim erhält der geplante Klimaweg eine Finanzspritze. Einstimmig befürwortete das Gremium das Projekt „Klimaweg Sontheim - Attenhausen“. Hier soll ein fünf Kilometer langer Rundweg durch das Gemeindegebiet entstehen, der den Menschen verschiedene Aspekte zum Klima- und Umweltschutz näherbringt und auch dem gesellschaftlichen „Klima“ in der Gemeinde dient. Denn: Die örtlichen Vereine entwickeln und setzen die insgesamt neun erlebnisorientierten Stationen um.

Unterstützung Bürgerengagement

Seit 2017 fördert die LAG Kneippland® Unterallgäu ehrenamtlichen Einsatz mit dem LEADER-Projekt „Unterstützung Bürgerengagement“. Ehrenamtliche Arbeit soll dadurch wertgeschätzt und gewürdigt werden. Vereine, Arbeitskreise oder Jugendgruppen, die das bürgerschaftliche Engagement in der Region stärken, können eine finanzielle Unterstützung von bis zu 1.500 Euro erhalten.

Bis Mitte November konnten die letzten Projekte abgeschlossen werden:

- Die Bikegemeinschaft Egg errichtete eine Bike-Anlage aus naturbelassenem Material für Kinder und Jugendliche als neues Sport- und Freizeitangebot in der Gemeinde.
- Der Elternbeirat des Kindergartens Attenhausen hat zusammen mit freiwilligen Helfern aus der Elternschaft im Garten des Kindergartens einen kleinen Bauerngarten für die Kinder errichtet, mit vier kindgerechten Hochbeeten, einer Nasch-Hecke mit Beerensträuchern und einer Kräuter- und Duft-Ecke.
- Der Velo-Club 1883 Mindelheim e.V. initiierte am 04. Juli 2023 die 1. Unterallgäuer Radrundfahrt durch den Landkreis. Bei dieser Rundfahrt wurden verschiedene landschaftlich reizvolle Rundstrecken für Rennrad, Mountainbike und Familien ausgemaltes.
- Der Heimatdienst Dirlwang e.V. hat sich für die Inventarisierung der Objekte des Museums und des Archivs einen leistungsstarken PC angeschafft. Mittlerweile konnten die Exponate im Dachboden „Objekte des ländlichen Handwerks“ inventarisiert werden.
- Der Arbeitskreis, Kultur, Bildung und Soziales aus Babenhausen hat im Rahmen der Kulturtage ein Live-Streaming von Kulturveranstaltungen in Einrichtungen für Senioren durchgeführt, um im Sinne der Inklusion jeder/m Interessierten die Möglichkeit zu bieten am kulturellen Geschehen teilzuhaben.

Mit dem Projekt ‚Unterstützung Bürgerengagement‘ konnten kleinere Projekte ehrenamtlich Engagierter möglichst unkompliziert gefördert werden und so erhielten über 50 Vorhaben in den letzten fünf Jahren eine Bezuschussung.

Ab dem Frühjahr 2024 stehen für die kommenden drei Jahre erneut rund 55.555 € zur Verfügung, um wie bisher Kleinprojekte zu unterstützen, die das bürgerschaftliche Engagement in der Region stärken. Landrat Alex Eder hob hervor: „Das Projekt ‚Unterstützung Bürgerengagement‘ ist eine unkomplizierte Möglichkeit, für kleine Projekte eine Finanzspritze zu erhalten.

>>> Regionale Wirtschaftsförderung und Standortmarketing

Neuaufgabe der Standortbroschüre "Wirtschaftsraum Unterallgäu"

Über 7.000 Betriebe gibt es im Landkreis Unterallgäu. Dabei spielt das produzierende Gewerbe eine besonders große Rolle - mit mehr als 53 % aller Beschäftigten. Viele solche Fakten findet man in der Broschüre „Wirtschaftsraum Unterallgäu. Eine Region zum Leben und Arbeiten“. Diese hat der Landkreis nun zum vierten Mal aufgelegt. Die wichtigsten Zahlen und Fakten zu Themen wie Arbeitsmarkt, Ausbildung und Beschäftigung, Landwirtschaft, Handwerk, Bildung, Kinderbetreuung, Freizeit, Gesundheit und Pflege sind hier zusammengefasst. Auch die zahlreichen Standortvorteile für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie für Unternehmen werden dort dargelegt. Ab sofort kann die Standortbroschüre kostenlos im Landratsamt unter wirtschaft@lra.unterallgaeu.de bestellt oder unter www.wirtschaft-unterallgaeu.de heruntergeladen werden.

Standortportal Bayern bietet digitale Leerstandserfassung

Zunehmende Leerstände von innerörtlichen (Gewerbe-) Immobilien und der damit einhergehende Verlust der Attraktivität der Ortszentren und Innenstädte ist eine wachsende Herausforderung für Kommunen. Mit einem aktiven Leerstandsmanagement kann dieser Entwicklung aber entgegengesteuert werden. Ein Instrument ist beispielsweise das IHK Standortportal Bayern, in dem Kommunen wie Privatpersonen leerstehende Gewerbeimmobilien einpflegen und damit sichtbar machen können. Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Unterallgäu steht Ihnen hierbei gerne

als Ansprechpartner zur Verfügung. Haben Sie Interesse ihre Gewerbeimmobilie über das IHK Standortportal einzustellen und zu vermarkten? Dann sprechen Sie uns gerne an unter wirtschaft@lra.unterallgaeu.de oder (08261) 995-642.

>>> Tourismus und Freizeit

Geschenksideen

Sie benötigen noch ein passendes Geschenk oder eine Ausrüstung für Ihre nächste Radtour oder den nächsten Wanderausflug? Sie haben die Möglichkeit, die tollen „Glückswege Allgäu“-Artikel bei uns zu erwerben. Lassen Sie uns hierzu einfach eine Mail mit dem gewünschten Artikel sowie der gewünschten Anzahl unter tourismus@lra.unterallgaeu.de zukommen.

Die Preise je Stück der Artikel lauten:

Brotzeitbox	13,50 €
Trinkflasche	12,00 €
Multifunktionsstich	8,50 €
Baumwollrucksack	7,00 €



Unterallgäuer Wanderherbst bei schönstem Herbstwetter

Spirituelle und meditative Wanderungen, naturkundliche Spaziergänge und Stadtführungen: Beim Unterallgäuer Wanderherbst vom 30. September bis 8. Oktober standen heuer 26 Wanderungen zu verschiedenen Themen rund um das Wandern an. Dazu zeigte das Filmhaus Huber spezielle Filme zum Thema Wandern.

Zum Beispiel konnte man rund um Kammlach Wildpflanzen entdecken, sich in Bad Wörishofen der Lehre von Pfarrer Sebastian Kneipp widmen oder bei Bad Grönenbach beim Waldbaden nachts in die Stille eintauchen. Auch Pilgerwanderungen wurden erneut angeboten sowie eine Alpaka-Wanderung. 2024 findet

der Unterallgäuer Wanderherbst vom 28. September bis 06. Oktober statt. Sie möchten 2024 eine Tour/Führung anbieten? Schon jetzt können Sie diese an tourismus@lra.unterallgaeu.de melden!

>>> Sonstige Neuigkeiten

Regionale Produkte - Allgäuer Genusstage

Die Genusstage sind ein Erfolgsmodell, das wir auf das gesamte Allgäu ausweiten wollen.“ Das betonte die Ostallgäuer Landrätin Maria Rita Zinnecker bei der Pressekonferenz zu den Allgäuer Genusstagen. Ein erster Schritt in diese Richtung ist nun gelungen, indem sich das Unterallgäu an die Aktion angeschlossen hat. „Wir haben hier hochklassig produzierte Lebensmittel. Diese sollen auch bei uns auf dem Teller landen“, so der Unterallgäuer Landrat Alex Eder. Die Auftaktveranstaltung fand im Gasthof Adler in Frechenrieden im Unterallgäu statt.



Oberstes Ziel der Genusstage ist es, Landwirte, Verarbeiter und Gastronomen zusammenzubringen. Das Ergebnis konnten die Gäste von Montag, 25. September, bis Sonntag, 8. Oktober, erleben, wenn die teilnehmenden Gastronomiebetriebe besondere Gerichte aus regionalen Produkten anboten. Eine extra dafür erstellte Speisekarte informierte, von welchem Landwirt oder welchem handwerklichen Verarbeiter aus der

Region die Zutaten stammten. Landwirte und verarbeitende Betriebe boten in diesem Zeitraum einen Blick hinter die Kulissen.

An den Genusstagen beteiligten sich über 100 Gastronomen, Landwirte und handwerkliche Verarbeiter aus dem Ost- und Unterallgäu und aus den Städten Kaufbeuren und Memmingen. Aus einer Liste von rund 800 in der Region produzierten Produkten konnten sich die Gastronomen aussuchen, mit welchen Zutaten sie besondere Gerichte kreieren wollen. Bernhard Munding vom Gasthof Adler hatte sich unter anderem für Schafsmilch-Produkte des Biohofs St. Johann bei Kammlach entschieden. Michael Doll, Sous Chef im Landgasthof Hubertus in Apfeltrang, pflegt inzwischen regen Kontakt mit Franziska Wörle von Allgäu Aronia. Sowohl die Gastronomen, als auch die Erzeuger berichteten, oft fehle die Zeit, sich mit dem Angebot direkt vor der Haustüre zu befassen. Sie schätzten deshalb die Unterstützung der Regionalmanagerinnen.

Im Ostallgäu gibt es die Genusstage bereits seit 2019. „In dieser Zeit wurden viele Kooperationen angestoßen und es sind regionale Wertschöpfungsketten entstanden“, so Landrätin Zinnecker. Auch im Unterallgäu gebe es schon länger Bestrebungen der Landwirtschaft, vermehrt in die heimische Gastronomie zu vermarkten, berichtete Landrat Eder: „Im Arbeitskreis Genussnetzwerk entstand dann die Idee, sich der Aktion des Ostallgäus anzuschließen.“ Er sei stolz, dass im ersten Jahr bereits 19 Gastronomen und 23 Landwirte und Verarbeiter aus dem Unterallgäu dabei waren. In 2024 ist die Fortführung der Allgäuer Genusstage geplant, Infos dazu unter www.allgaeuer-genusstage.de.

Unterallgäu bewirbt sich mit Projekt „Mahlzeit Allgäu“ bei bundesweitem Wettbewerb

Ob Käse, Fisch, Kartoffeln, Fleisch oder Obst: Auf den Tellern in der heimischen Gastronomie sollen mehr Produkte aus der Region landen. Mit den Allgäuer Genusstagen wurde dieser Prozess bereits ins Rollen gebracht. Künftig sollen aber nicht nur in den Gasthäusern, sondern auch in den Schulen, Kindertagesstätten, Kantinen oder Seniorenheimen vermehrt Lebensmittel aus der Region auf dem Speiseplan stehen. Deshalb haben das Unter- und das Ostallgäu in Zu-

sammenarbeit mit der Allgäu GmbH das Projekt „Mahlzeit Allgäu“ entwickelt und bei einem bundesweiten Wettbewerb für eine Förderung eingereicht.

Mit dem Projekt „Mahlzeit“ sollen in Zukunft auch Betriebe der sogenannten Außer-Haus-Verpflegung ins Boot geholt und mit den heimischen Herstellern vernetzt werden.

Zur Umsetzung des Vorhabens wurde im September eine Projektskizze beim Modellregionenwettbewerb „Ernährungswende in der Region“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft eingereicht. Diese sieht die Schaffung von zwei Stellen, eine Projektdauer von drei Jahren sowie Gesamtkosten von 1,3 Millionen € (mit einem Anteil von 516.000 € fürs Unterallgäu) vor. Beantragt wurde eine 100-prozentige Förderung. Langfristig geplant ist, dass das Projekt im Allgäu Schule macht, so dass möglichst viele Bevölkerungsgruppen in den Genuss einer nachhaltigen, gesunden Ernährung mit regionalen (Bio-)Lebensmitteln kommen.

Gastronomen, Küchenleiter und Landwirte besuchen Bio-Betriebsrestaurant

Rund 30 Gastronomen, Küchenleiter und Landwirte aus dem Unter- und Ostallgäu nutzten die Chance, einen Blick hinter die Kulissen eines Bio-Betriebsrestaurants zu bekommen. Sie erhielten dabei wertvolle Tipps, wie eine professionelle Zusammenarbeit zwischen Gastronomie und direktvermarktenden Landwirten gelingen kann. Organisiert wurde der Besuch vom Regionalmanagement der Landkreise sowie der Öko-Modellregion Günztal.



Zu Beginn gab Küchenleiter Kurt Stümpfig den Teilnehmenden einen Einblick in die Entstehungsgeschichte. Die Betriebsgastronomie „Agora“ der Linde AG bei München ist seit 2005 bio-zertifiziert und hat

Restaurant-Charakter. Die Gäste können täglich zwischen frisch zubereiteten, kreativen Gerichten auswählen. Der Begriff „Agora“ kommt aus dem Griechischen und bedeutet Raum der Begegnung. Dieser Leitsatz wird in allen Bereichen umgesetzt. Das Konzept beinhaltet neben dem Bezug der Waren von rund zwanzig Bio-Lieferanten aus der Umgebung auch die Verwertung des ganzen Tiers. Angeboten werden nicht nur die edlen Teile, sondern auch die weniger beliebten Stücke, die in die Gerichte integriert werden.

Bei der Vorstellung des Konzepts wurde deutlich: Mit der maximalen Verwertung von Tieren, sei es aus Respekt vor dem Lebewesen oder aus Lust auf neue Geschmackserlebnisse, können sich Restaurants profilieren. Außerdem trägt die Gastronomie zum Klimaschutz bei, wenn weniger, aber dafür qualitativ hochwertiges Biofleisch auf dem Teller landet. Klar wurde auch, dass Bio-Lebensmittel und ein hoher gastronomischer Anspruch keinen Widerspruch zur Gemeinschaftsverpflegung vieler Menschen darstellen müssen, sondern sehr gut miteinander vereinbar sind.

Ein weiterer Höhepunkt des Besuchs war die Besichtigung des Betriebsrestaurants. Dabei wurde die Zubereitung von verschiedenen Bio-Rindfleischteilen wie Leber, Zunge, Roastbeef und Schulter gezeigt. Anschließend konnten die Gerichte verkostet und der ein oder andere kulinarische Genuss entdeckt werden.

Wanderausstellung „Dorfkerne - Dorfränder“

Es geht um den Erhalt und die Weiterentwicklung unserer schönen Dörfer unter der Wahrung ihrer spezifischen Identität. Zu diesem Zweck wurde ein mit LEADER-Fördergeldern ein Werkzeugkasten mit Planungsinstrumenten sowie Handlungsstrategien zur optimierten Umsetzung vor Ort entwickelt, die den Beteiligten - vom Bürgermeister und Gemeinderat über die Verwaltung bis hin zum engagierten Bürger - als Hilfestellung und Nachschlagewerk dienen sollen. Online zu finden unter <http://dorfkerne-dorfraender.de>. Mit der dazu passenden Wanderausstellung „Dorfkerne-Dorfränder“ wird das Thema anschaulich erklärt und bietet Ansatzpunkte für eine Diskussion.

Haben auch Sie Interesse an der Wanderausstellung in Ihrer Stadt/Gemeinde? Melden Sie sich bei uns.

Die kostenlose Ausstellung besteht aus insgesamt 17 Tafeln. Jede Tafel ist 2m hoch, 85cm breit und 5cm tief.

>>> Termine

>>> 13. bis 21. Januar 2024

CMT - die Urlaubsmesse

>>> 14. bis 18. Februar 2024

F.re.e München

>>> 17. Mai 2024

Geburtstag Pfarrer Sebastian Kneipp

>>> 15. August 2024

Unterallgäuer Radlertag, Maria Baumgärtle

>>> 23. September bis 06. Oktober 2024

Allgäuer Genusstage

>>> 28. September bis 06. Oktober 2024

Unterallgäuer Wanderherbst

Lokale Aktionsgruppe Kneipp-land® Unterallgäu e.V.
Bad Wörishofer Straße 33, 87719 Mindelheim
Telefon: (08261) 995-644
E-Mail: regionalentwicklung@lra.unterallgaeu.de

lag.unterallgaeu.de

www.wirtschaft-unterallgaeu.de

www.freizeit-unterallgaeu.de

www.glueckswege-allgaeu.de



Gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Bildnachweis:

Landratsamt Unterallgäu, Simon Ledermann,
Landratsamt Unterallgäu, Louis Zuchtriegel
Landratsamt Unterallgäu, Eva Büchele
Matthias Weissengruber, Bregenz
Gästeinformation Bad Wörishofen
alegra-kommunikation